

# ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

gegründet 1832, [www.antiquarische.ch](http://www.antiquarische.ch)

Montag, 25. Oktober 2021, 18.15–19.15 Uhr

Zentralbibliothek Zürich, Schatzkammer und Themenraum Turicensia

*Einladung zu einer exklusiven Führung mit den Ausstellungskuratierenden*

*Dr. Dorothee Ryser und lic. phil. Roberto Alliegero  
für die Mitglieder der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich*

## Starke Zürcherinnen – Wie sie vor 1971 Einfluss nahmen

Besammlung im **Foyer** der Zentralbibliothek Zürich.

Um **Anmeldung** wird gebeten bis zum 15. Oktober 2021 an

Dr. Jochen Hesse, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, [jochen.hesse@zb.uzh.ch](mailto:jochen.hesse@zb.uzh.ch), 044 268 31 60.

Die Teilnahme an den Führungen ist jeweils auf 10 Personen beschränkt.

**Covid-Zertifikatspflicht:** Bitte bringen Sie neben Ihrem Zertifikat auch einen amtlichen Identitätsausweis mit.



3.9.–11.12.2021

Design: Megi Zumstein

Dr. phil. Dorothee Ryser studierte Geschichte und Ethnologie an der Universität Basel. Seit 2017 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich.

Lic. phil. Roberto Alliegero studierte Geschichte und Staatsrecht an der Universität Zürich. Seit 2013 ist er stellvertretender Leiter und Ausstellungsmacher der Abteilung Turicensia der Zentralbibliothek Zürich.

50 Jahre ist es her, dass den Frauen in der Schweiz politische Rechte zugestanden wurden.

Die Zentralbibliothek nimmt das Jubiläum zum Anlass, an Zürcherinnen zu erinnern, die vor 1971 mit Mut und Tatkraft politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen beeinflussten. In der Schatzkammer erfahren Sie, wie die Äbtissinnen des Fraumünsters im Mittelalter die Stadtherrschaft ausübten, wie Susanna Gossweiler und andere Pädagoginnen im 18. und 19. Jahrhundert ein international beachtetes Bildungssystem für Mädchen schufen oder wie die Ärztin Marie Heim-Vögtlin anfangs des 20. Jahrhunderts für die Verbesserung des Gesundheitswesens kämpfte.

Im Themenraum Turicensia ist das Augenmerk auf bekannte und weniger bekannte Zürcher Architektinnen gerichtet. Zum Beispiel Lux Guyer mit ihren unkonventionellen städtischen Siedlungsbauten und Wohnheimen oder Annemarie Hubacher-Constat, die als Chefarchitektin der SAFFA 58 die Uferlandschaft am linken unteren Zürichsee nachhaltig veränderte. Die Schau zeigt, wie Frauen Einfluss genommen haben auf die bis dahin von Männern dominierte Architekturwelt.